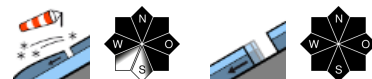


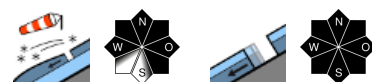
## Aktualisierung: mit Neuschnee und Wind gebietsweise erhebliche Lawinengefahr



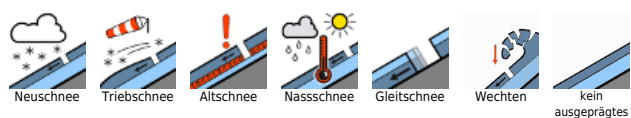
Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta



Voralpenbereich, Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge



### Lawinprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



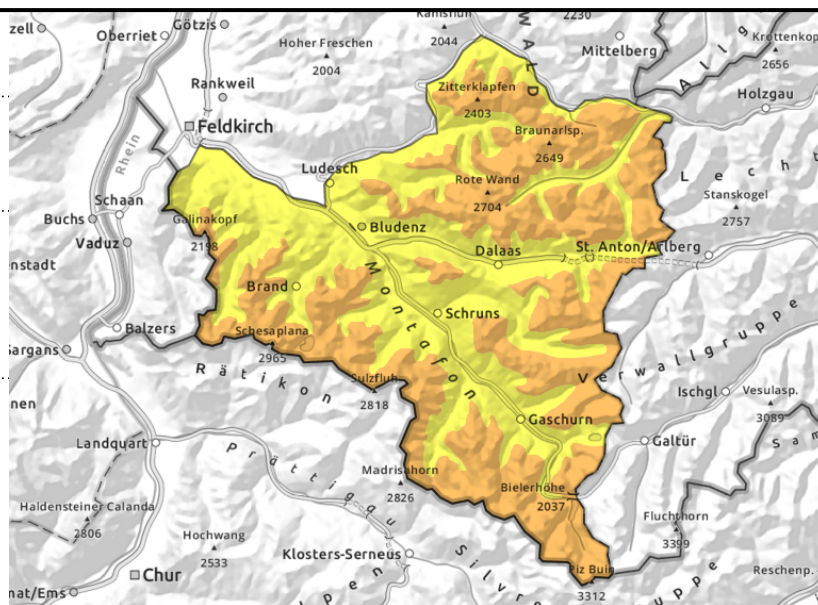
**Verwall, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta**



kammnahes und kammfernes Steilgelände, hinter Geländekanten, eingewehte Rinnen und Mulden



glatte Steilhänge, Grashänge, Felsplatten



## Frischer Trieb Schnee ist in höheren Lagen die Hauptgefahr

Frisher Trieb Schnee ist stör anfällig und leicht auslösbar. Umfang und Verbreitung der Gefahrenstellen nehmen mit der Seehöhe zu. Sie finden sich im kammnahen, aber zunehmend auch im kammfernen Steilgelände, hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl. Aus felsdurchsetztem Steilgelände können sich meist kleinere Lockerschneelawinen von selbst lösen. An steilen Grashängen und Felsplatten aller Expositionen sind weiterhin Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen.

## Schneedeckenaufbau

Starker bis stürmischer Wind verfrachtet in höheren Lagen den lockeren Neuschnee und bildet frische Trieb Schneeansammlungen. Solche nehmen an Umfang und Verbreitung mit der Seehöhe zu. Sie kommen vor allem schattseitig oft auf weichen, aufgebauten Altschneeschnichten oder auf verharschter Altschneeoberfläche zu liegen. Die Verbindung dazu ist oft nur schwach bis mäßig. Die Altschneedecke selbst ist überwiegend gut verfestigt und meist stabil. Der warme Boden und die im Unterbau feuchte Schneedecke fördern weiterhin Gleitbewegungen. In Bereichen mit Regeneinfluss werden solche verstärkt.

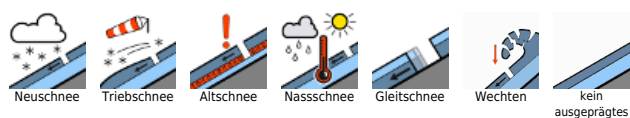
## Wetter

**Dienstag:** Die Schneeschauer klingen am Vormittag ab und dazwischen kann es kurz auflockern. Ab Mittag bessern sich die Sichten vorübergehend, bevor dann ein Wolken schirm der nächsten Front aufzieht. Temperatur in 2000m: -6 bis -3 Grad, Höhenwind: stark bis stürmisch aus West bis Nordwest.

## Tendenz

Ab Mittwoch wird es wechselhaft mit milden Temperaturen und stürmischem Wind im Gebirge. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

### Lawin enprobleme



### Gefahrenstufen



### Exposition



**Voralpenbereich, Allgäuer Alpen, Bregenzerwaldgebirge**



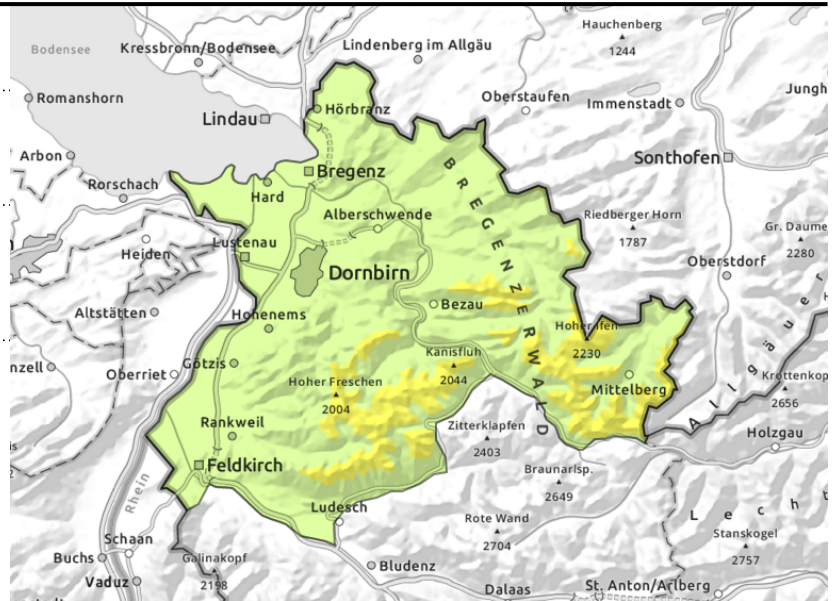
Waldgrenze



Kammlagen, hinter Geländeknicken, eingewehte Rinnen und Mulden



in Bereichen mit ausreichend Schnee



**kleinräumigen Tribschnee in höheren Lagen beachten**

Frische Tribschneeansammlungen sind oberhalb der Waldgrenzen störanfällig. Sie finden sich in Kammlagen, hinter Geländekanten sowie in eingewehten Rinnen und Mulden. Kleine bis mittelgrosse Lawinen können von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten. Aus felsdurchsetztem Steilgelände können sich meist kleinere Lockerschneelawinen von selbst lösen. An steilen Grashängen und Felsplatten aller Expositionen sind weiterhin kleine Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht unterhalb von Gleitschneerissen.

**Schneedeckenaufbau**

Starker bis stürmischer Wind verfrachtet in höheren Lagen den lockeren Neuschnee und bildet kleinräumig frische Tribschneeansammlungen. Solche kommen vor allem schattseitig oft auf weichen, aufgebauten Altschneeschnichten oder auf verharschter Altschneeoberfläche zu liegen. Die Verbindung dazu ist oft nur mäßig. Die Altschneedecke selbst ist überwiegend gut verfestigt und meist stabil. Bis in mittlere Lagen liegt wenig Schnee. Der warme Boden und die im Unterbau feuchte Schneedecke fördern jedoch weiterhin Gleitbewegungen. In Bereichen mit Regeneinfluss werden solche verstärkt.

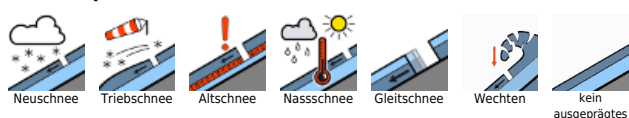
**Wetter**

Dienstag: Die Schneeschauer klingen am Vormittag ab, es lockert auf und die Sichten bessern sich vorübergehend. Ab etwa Mittag zieht eine Warmfront auf und sorgt für zunehmend diffuses Licht. Temperatur in 2000 m: -6 bis -3 Grad, Höhenwind: stark bis stürmisch aus West bis Nordwest.

**Tendenz**

Ab Mittwoch wird es wechselhaft mit milden Temperaturen und stürmischem Wind im Gebirge. Die Lawinengefahr ändert sich nicht wesentlich.

**Lawinenprobleme**



**Gefahrenstufen**



**Exposition**

